

Jn nahmen, wort gemähd: Dan man thut vntergeben
 Alles dem vrtheill sein demselben nachzuleben.
 155 Man hatt dabey bedingt vnd vohrbehalten doch,
 Das wan er wider kömt in diesem Frülینگ noch⁴⁵
 Er an dem rechten sein⁴⁶ nichts solte drumb verlihren,
 Das vor den andern ihm vohrnehmlich thut gebühren.
 Jn des woll nehmen auf er diß gebleck,⁴⁷ in gnadt
 160 Das zu der Kurtzweill ihm vnd lust geschrieben hatt.

Der Nutzbahr.

Geben in dieser aw⁴⁸, ans weissagers Samuels⁴⁹ tage, war des 5 Mertzmonats
 Jm iahr 1625.

T *Meine Verszählung.* — a *Borkowski* Madontse — b *Borkowski* Clarino — c *Borkowski* 672, *Anm. 4:* „Darüber steht: ‚Fürsts Schwester.‘“ — d *Borkowski* 673, *Anm. 1:* „Übergeschrieben: gesellschaft trinkgeschür.“ — e *Borkowski* Peiffen.

K 1 Ludwig (Der Nährende) hatte sich nach dem Tod seines Sohnes Ludwig d. J. (FG 6; † 15. 3. 1624) mit seiner Gemahlin und Tochter nach Harderwijk (Geldern) zurückgezogen. Vgl. 250218 K 18. Die vorliegenden Reime scheinen ein an Hübner (FG 25) gesandtes Briefgedicht F. Ludwigs zu erwidern. — 2 Tagespatron am 4. März ist Adrianus (Hadrian), Bischof und Märtyrer des 5. Jh.s in Schottland. Zugleich Hinweis auf den späteren Papst Hadrian VI. (9. 1. 1522 – 14. 9. 1523), der im Auftrag Ks. Maximilians I. dessen Enkel Karl (V.) seit 1507 unterrichtet hatte. Vgl. *LThK* V, 1309f. — 3 Anspielung auf eine Spotterzählung, derzufolge nach der Regierung der Päpstin Johanna (Johannes Anglicus) bzw. Agnes auf dem Konklave mittels eines eigens präparierten Stuhles das männliche Geschlecht des Neugewählten geprüft wird. Johann J. J. v. Döllinger: *Die Papst-Fabeln des Mittelalters*. 2. Aufl. Stuttgart 1890, 1–53; *LThK* V, 983f.; Frederic C. Tubach: *Index Exemplorum*. Helsinki 1969, Nr. 2813; Stith Thompson: *Motif Index of Folk-Literature*. 6 Bde. Kopenhagen 1955–1958, E 755.3. Vgl. in Döllinger, S. 40 Anm. 1 das Zitat aus der Rede des Giovanni Pierio Valeriano Bolzani, eines Höflings Papst Leos X., über die öffentliche Prüfung in der Emporkirche der Laterankirche: „Resque ipsa sacri praeconis voce palam promulgata in acta mox refertur, legitimumque tum demum Pontificem nos habere arbitramur, cum habere illum quod habere decet occulta fide fuerit contestatum.“ — 4 F. Johann Casimir v. Anhalt-Dessau (FG 10). — 5 Hz. Wilhelm IV. v. Sachsen-Weimar (FG 5). Als das nach der Eintrittsreihenfolge älteste Mitglied der FG entscheidet hier Hz. Wilhelm bedingt (V. 155) über die Aufnahme der neuen Mitglieder (V. 70) und beginnt die dabei übliche Zeremonie (V. 82). — 6 Hz. Friedrich II. v. Sachsen-Altenburg (FG 103), der zusammen mit Hz. Wilhelm in der Schlacht von Stadtlohn (6. 8. 1623) in kaiserliche Gefangenschaft geraten war. Vgl. 180102 K 1, 181222, 221214, 230809 K 17, 230913, 240112 u. 250218. — 7 Gesellschaftsname Hz. Wilhelms, PA. Zur Académie des Parfaits Amants vgl. 190322 K 11, 221223, 231206, 240109 K 11, 240112, 240301, 240400, 240718, 250228, 250500, 250514, 260000, 260000A, 260500 u. 281000. — 8 Gesellschaftsname, PA (Madonthe); Fn. Eleonora Dorothea v. Anhalt-Dessau (TG 4), ∞ 23. 5. 1625 Hz. Wilhelm. *Conermann III*, 10 u. *Conermann TG*, 615. — 9 Gesellschaftsname, PA. Fn. Kunigunde Juliana